

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 8: **Bauten des Verkaufs = Bâtiments de vente = Sales buildings**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die SCHOOP-Kollektion 1958 bringt eine Serie duftiger Stoffe nach den Motiven berühmter Impressionisten, wie Monet, Renoir, Degas. Diese hervorragenden Druckstoffe werden besonders alle Liebhaber des Impressionismus erfreuen.



Schoop

Zürich, Usterstraße 5
Telefon 051 / 23 46 10

Neu geschriebene Wettbewerbe

Neubau einer Mittelschule mit Sekundar- und Oberschule in Schüpfheim

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Luzern seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie alle im Kanton Luzern heimatberechtigten Architekten. Wettbewerbsprogramm und Modellunterlagen können gegen Hinterlage von 50 Fr. auf der Gemeindeganzlei Schüpfheim bezogen werden. Zur Prämierung von 5-6 Entwürfen und eventuellen Ankäufen stehen dem Preisgericht 15 000 Franken zur Verfügung. Ablieferungstermin: 31. Oktober 1958.

Neubau eines Primarschulhauses in Dornach

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Dornach eröffnet mit Einlieferungsfrist bis 31. Oktober 1958 einen Projekt-Wettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Solothurn und im Bezirk Arlesheim (Kanton Baselland) niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten Architekten. Für allfällige Mitarbeiter gelten die gleichen Teilnahmebedingungen. Die Unterlagen können bei der Verwaltung der Einwohnergemeinde Dornach gegen Hinterlage von 50 Fr. oder Voreinzahlung auf Postcheckkonto V 2092 bezogen werden. Programme ohne Unterlagen sind für einen Franken erhältlich.

Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primarschulhaus mit zwei Turnhallen in Chur GR

Der Stadtrat von Chur eröffnet unter den im Kanton Graubünden seit mindestens Januar 1957 niedergelassenen selbständigen Architekten, allen außerhalb des Kantons Graubünden niedergelassenen selbständigen Architekten, welche Bürger des Kantons Graubünden sind, sowie unter selbständigen Architekten, welche den genannten Voraussetzungen entsprechen, sofern ihre Arbeitgeber schriftlich einwilligen und sich nicht selbst am Wettbewerb beteiligen, einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primarschulhaus mit zwei Turnhallen auf dem Sprecherschen Areal in Chur. Programm und Unterlagen sind ab 1. Juli 1958 beim städtischen Bauamt erhältlich. Für die Unterlagen ist der Betrag von 50 Franken zu hinterlegen. Dieser wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet. Das Preisgericht wird 5-6 Entwürfe mit insgesamt 18 000 Franken prämiieren. Die Arbeiten müssen bis 30. November 1958 dem Stadtbauamt Chur eingereicht oder per Post oder Bahn übergeben werden. Allfällige Anfragen über einzelne Punkte des Programms sind bis 15. August 1958, ohne Namensnennung, an das Stadtbauamt Chur zu richten.

Denkmal für José Battle in Montevideo

Internationaler Wettbewerb in zwei Stufen. In der ersten Stufe werden fünf Preise von je 8000 Pesos erteilt und jeder der fünf Preisgewinner ist berechtigt, am Wettbewerb der zweiten Stufe teilzunehmen, welche folgende Preise einbringen wird: 1. Preis 20 000 Pesos, 2. Preis 10 000 Pesos, 3. Preis 5000 Pesos. Ablieferungstermin 30. Dezember 1958 (für Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay 15. Dezember). Das Programm kann auf der Gesandtschaft von Uruguay in Bern, Marienstrasse 11, eingesehen werden. Man kann es auch beim Veranstalter bestellen: Comision Nacional pro Monumento a Battle, 25 de Mayo esq. 1° de Mayo, Montevideo, Uruguay.

Realschulhaus mit Turnhalle in Aesch BL

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Aesch BL eröffnet mit Einlieferungsfrist bis 17. November 1958, 17 Uhr, einen Projekt-Wettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Juli 1957 in den Kantonen Basellandschaft und Baselstadt domizilierten Architekten schweizerischer Nationalität sowie die außerhalb beider Kantone wohnhaften Architekten, die im Kanton Basellandschaft heimatberechtigt sind. Für zugezogene Mitarbeiter gelten dieselben Bedingungen. Bewerber im Angestelltenverhältnis haben beim Bezug der Unterlagen die schriftliche Zustimmung ihres Prinzipals beizubringen. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 5-6 Entwürfen und für Ankäufe ein Betrag von 17 000 Fr. zur Verfügung. Verlangt werden Situationsplan 1:500, alle Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubikberechnung mit nachprüfbarem Planschema 1:500, Erläuterungsbericht. Anfragetermin bis 18. August 1958. Anfragen sind an E. Gubler, Hauptstrasse 144, Aesch BL, Präsident des Preisgerichtes, zu richten. Die Namensangabe des Fragestellers hat zu unterbleiben. Die Unterlagen können bei der Verwaltung der Einwohnergemeinde Aesch BL gegen Hinterlage von 40 Fr. oder gegen Voreinzahlung auf das Postcheck-Konto V 3950 der Gemeinde Aesch BL bezogen werden. Programme ohne Unterlagen sind für 1 Fr. erhältlich. Preisgericht: Architekten im Preisgericht sind Hochbauinspektor Hans Erb, Kantonsbaumeister J. Maurizio, Josef Schütz, Gemeindepräsident W. Zimmer, W. Arnold als Ersatzmann.

Entschiedene Wettbewerbe

Waberns Zentrum erhält Gestalt

In dem von der Einwohnergemeinde Köniz veranstalteten Ideenwettbewerb über die Gestaltung des Zentrums von Wabern hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

1. Rang, 1. Preis (4000 Fr.): Franz Meister, Architekt, Bern, Mitarbeiter: Hans Ruedi Abbühl, Architekt, Bern;
2. Rang, 2. Preis (3700 Fr.): Lienhard und Straßer, Architekten, Bern, Mitarbeiter M. König, Architekt, Bern;
3. Rang, 3. Preis (3500 Fr.): Hermann Steffen, Architekt, Liebefeld, Mitarbeiter Horst Graber, Bern;
4. Rang, 4. Preis (3400 Fr.): Gerhard Sidler, Architekt, Adjunkt Stadtplanungsamt, Bern;
5. Rang, 5. Preis (2400 Fr.): Hans Haltmeyer, Architekt, Bern.

Dem Preisgericht gehörten an: W. Antener, Gemeindepräsident; C. Schweizer, Präsident des Quartierleistes, Wabern; W. Kamber, Regionalplaner, Bern; H. Marti, Architekt, Zürich; W. Stücheli, Architekt, Zürich; und J. Mathys, Bauinspektor, Köniz.

Mädchenschulhaus und weitere öffentliche Bauten an der Gundeldingerstrasse in Basel

68 Projekte sind rechtzeitig eingereicht worden. Das Preisgericht mit den Fachrichtern A. Dürig, Basel, E. Gisel, Zürich, O. Senn, Basel, J. Maurizio, Kantonsbaumeister, Basel, H. Mohr, Basel, fällt folgenden Entscheid:

1. Preis (4000 Fr. mit Auftrag zur Weiterbearbeitung): Förderer, Otto, Zwimpfer, Basel;
2. Preis (3600 Fr.): Benedikt Huber, Zürich;
3. Preis (3400 Fr.): Markus Dieterle, Zürich;
4. Preis (3000 Fr.): Ruedi Meyer, Basel, und Kurt Ackermann, Aesch;
5. Preis (2200 Fr.): C. F. Brugger und R. Keller, Lausanne;
6. Preis (2000 Fr.): Rud. Schultheiß, Riehen;
7. Preis (1800 Fr.): Max Flum und Ernst Arber, Riehen.

Zu je 1200 Fr. wurden die Projekte folgender Verfasser angekauft: G. Belussi und R. Tschudin, Basel; B. und F. Haller, Solothurn; Walter Straßer, Winterthur; Hans Suter, Olten; Georges und Miriam Kinzel, Basel.



Detail der patentierten
Spannbolzenverbindung



LEICHTMETALL-PROFILE

für neuzeitliches Bauen von

Fenstern, Schaufenstern, Toren

Türen, Eingangspartien

Treppengeländern, Umfriedungen

Brückengeländern, Terrassengeländern

Ausführung durch unsere Kunden

Standard-Profile ab Lager lieferbar

Weitere Erzeugnisse:

Bleche, Bänder, Rondellen · Stangen,
Profile, Rohre, Ringe, Draht · Gesenk-
schmiedeteile · Sand- und Kokillenguß

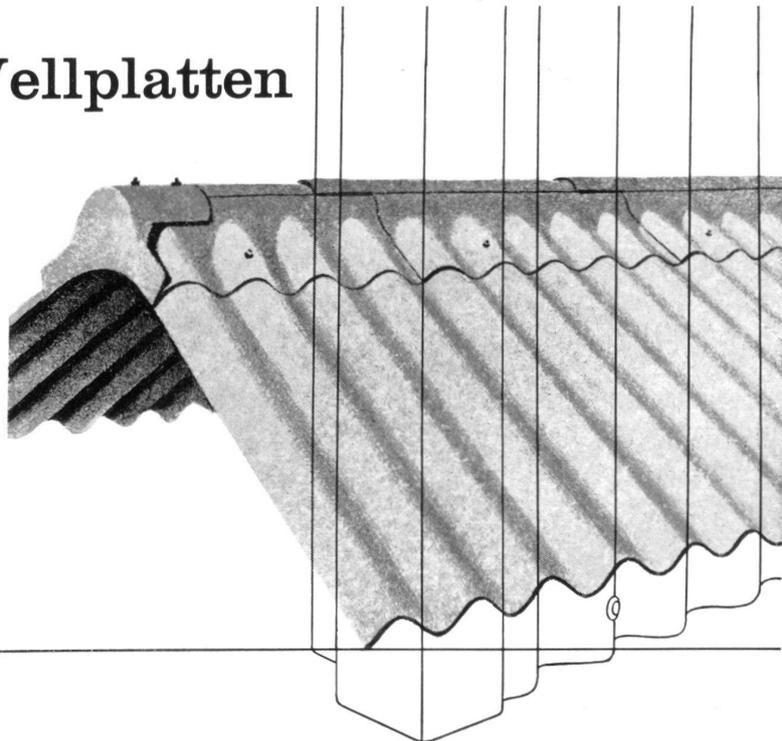
ALUMINIUM AG MENZIKEN

Wellplatten

Für wetterfeste Dach-
Eindeckungen und Fassaden-
Verkleidungen von Fabrik-
anlagen, Flugzeug- und
Ausstellungshallen, Lager-
schuppen usw.

Das geringe Eigengewicht
der Platten gestattet eine
wirtschaftliche Konstruktion.
Ausführung von gewölbten
und ebenen Sheddächern
mit gutem Lichteinfall.

Eternit



Eternit AG. Niederurnen
Telefon 058 415 55



HEIZUNG

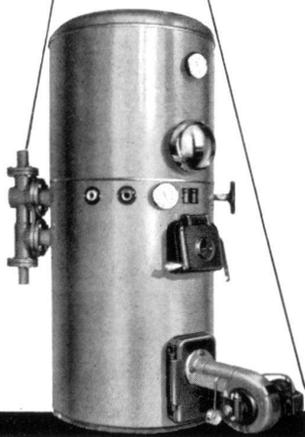
U. WARMWASSER

So senken Sie die Heizkosten

Die praktische Erfahrung in tausenden von Zentralheizungs-Anlagen beweist es: Der HOVALTHERM-Kessel senkt dank seinem hohen Wirkungsgrad die Heizkosten. Darüber hinaus liefert er im Sommer und Winter praktisch unbeschränkt Warmwasser... Warmwasser so viel Sie wollen, damit Sie sich den Haushalt, das Leben angenehmer gestalten können! Verlangen Sie Referenzen über HOVALTHERM-Kessel in modernen Ein- und Mehrfamilienhäusern!

**Ing. G. Herzog & Co.
Feldmeilen ZH**

Telefon 051/92 82 82



HOVALTHERM

Wettbewerb für ein Gewerbeschulhaus in Schaffhausen

In dem vom Stadtrat von Schaffhausen veranstalteten Wettbewerb für ein Gewerbeschulhaus auf einem Teilareal des ehemaligen Kantonsspitals an der Hintersteig hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

1. Rang: Rolf Bächtold, Goldach SG. 2. Rang: Bruno Nyffenegger, Neuhausen. 3. Rang: Theo Waldvogel, Zürich. 4. Rang: Willi Walter, Zürich. 5. Rang: W. M. Förderer, Basel. 6. Rang: Paul Meyer, Urs P. Meyer, René Huber, Schaffhausen. 7. Rang (Ankauf): Erwin Moser, Mitarbeiter Robert Frei, Aarau. 8. Rang (Ankauf): Peter Rahm, Burgdorf. 9. Rang (Ankauf): Lenhard & Gloor, Neuhausen. 10. Rang (Ankauf): Dieter Feth, Schaffhausen.

Für die Ankäufe empfiehlt das Preisgericht je 1500 Franken als Entschädigung. Auf Grund des Ergebnisses dieses Wettbewerbes empfiehlt das Preisgericht dem Stadtrat von einem zweiten Wettbewerb Umgang zu nehmen und das erstprämierte Projekt als beste Grundlage weiterbearbeiten zu lassen.

Dem Preisgericht gehören an: Präsident: Stadtrat E. Schalch, Baureferent, Schaffhausen. Mitglieder: Stadtpräsident W. Bringolf, Schaffhausen; Stadtrat M. Stamm, Schulreferent, Schaffhausen; Stadtbaumeister G. Haug, Schaffhausen; Baumeister H. Ziegler, Vertreter des städtischen und des kantonalen Gewerbeverbandes, Schaffhausen; Architekt A. Kellermüller, Winterthur; Architekt E. Del Fabro, Zürich; Architekt R. Landolt, Zürich; Architekt W. Stücheli, Zürich. Ersatzmänner: Kantonsbaumeister A. Kraft, Schaffhausen; H. Kummer, Vorsteher der Gewerbeschule, Schaffhausen. Sekretariat: Bausekretär Gg. Meister.

Wettbewerb für ein Sekundarschulhaus Erlen - Riedt - Ennetach

Innerhalb der vorgeschriebenen Frist sind dem Präsidenten der Baukommission 42 Projekte abgeliefert worden. Das Preisgericht hat folgenden Entscheid gefällt: 1. Preis: E. Boßhardt, Winterthur. 2. Preis: E. Rügger, Zürich. 3. Preis: E. Schoch, Zürich. 4. Preis: P. Keller, Zürich. Das Preisgericht beantragt die Projekte der nachfolgenden Architekten zum Betrage von je Fr. 1000.- anzukaufen: Max P. Kollbrunner, Zürich; H. Weideli, Zürich, und R. Manz, Zürich. Dem Preisgericht gehören an: Hans Krapf, K. Oettli, Werner Stücheli, M. Ziegler und E. Brantschen als Preisrichter: H. Kradolfer, Dr. Rittmeyer, G. Keller, H. Bächthold, H. Kradolfer und W. Meßmer als Beisitzer.

Internationaler Wettbewerb für ein neues Rathaus in Toronto (Canada)

Von den 150 eingereichten Projekten hat sich die Jury einstimmig für die Projekte der folgenden Architekten entschieden, die zur Teilnahme am Wettbewerb der zweiten Stufe berechtigt sind: MM. I. M. Pei, New York, USA. Frank Mikutowski, Minnesota, USA. William B. Hayward, Michigan, USA. David E. Horne, Toronto, Canada. J. J. Andres, Australien. Viljo Rewell, Helsinki, Finnland. Halldor Gunnlogsson und Jorn Nielsen, Kopenhagen, Dänemark.

Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus in Hinwil-Wernetshausen ZH

Ende Mai hat das Preisgericht die Projekte, welche im Rahmen eines unter fünf Architekten durchgeführten Wettbewerbes eingereicht worden sind, einer kritischen Prüfung unterzogen. Der erste Preis ist verdienstweise Architekt H. Vögeli, Pfäffikon ZH, zugesprochen worden, währenddem Architekt P. Hirzel, Wetzikon, für seine ebenfalls interessante Lösung den 2. Preis erhielt. Der Erstprämierte hat den Auftrag erhalten, sein Projekt weiter zu bearbeiten; er ist zudem mit der Bauführung betraut worden.

Wechsel in unserer Redaktion

Es geschieht nicht zum ersten Mal, daß einer unserer Mitarbeiter durch einen Ruf an eine besonders ausgezeichnete, berufliche Stelle von uns weggeholt wird. Unser langjähriger Redaktor Ernst Zietzschmann wird gleichzeitig mit dem Auftrag für den Neubau der Werkkunstschule in Hannover am 1. September dieses Jahres auch die Leitung dieser Schule übernehmen.

Er ist unserer Zeitschrift seit dem ersten Heft als Mitarbeiter verbunden. Seit Heft 5, 1953 ist er Mitglied unserer Redaktion und seit 1956, dem Zeitpunkt, wo wir mit 12 Heften pro Jahr herauskommen, war er unser allein verantwortlicher Redaktor. Schon allein dieser Umstand brachte ihm eine bedeutend vermehrte Arbeit. Sein erster Schritt war, unsere Architekturzeitschrift auf Themenhefte umzustellen. Kraft seines Arbeitseinsatzes - solche Hefte bedingen eine bedeutend längere Vorbereitungszeit - ist es uns gelungen, diesen Weg einzuhalten. Wir sind damit einem lange gehegten Wunsch, besonders seitens der Architekten unter unsern Lesern u. Abonnenten, nahegekommen. Seine besondere Liebe galt der Redigierung des im vergangenen Jahre herausgekommenen Spezialheftes über Zürich, seine Geburtsstadt und Wahlheimat, die er nun verläßt.

Nach absolviertem Studium an verschiedenen technischen Hochschulen und dem Diplom in Zürich hat Herr Zietzschmann während fünf Jahren in Stockholm als Architekt gearbeitet. 1941 nach der Schweiz zurückgekehrt, eröffnete er 1945 ein eigenes Architekturbüro in Davos und später in Zürich. Auf seinem Büro führte er den Wiederaufbau des 1945 abgebrannten Dorfes Trans im Domleschg aus, ferner Siedlungen, Mehr- und Einfamilienhäuser in Chur, Genua, Ascona, St. Gallen und am Zürichsee. Ein Kindergarten für die Stadt Zürich ist derzeit im Bau. Seine Vorträge im SIA und andern Verbänden behandelten die Fragen des Baues von Sportstadien sowie schwedische Bauprobleme.

Wir wünschen ihm in seinem verantwortungsvollen und interessanten Wirkungskreis, für den er nicht nur wegen seiner fachlichen Kenntnisse, sondern auch wegen seines konzilianten Wesens und seiner außergewöhnlich gewandten Feder alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirken mitbringt, alles Gute. Herr Zietzschmann wird uns auch in Zukunft als freier Mitarbeiter treu bleiben. Sein Nachfolger wird Architekt BSA, SWB Franz Füg, der unsern Lesern mit seinem vielbeachteten Artikel «Was ist modern in der Architektur?» in Heft 1 des laufenden Jahrganges kein Unbekannter ist. Die Verlagsleitung

Changement dans la Rédaction

Notre rédacteur, Monsieur E. Zietzschmann, a été chargé de projeter et d'élaborer les plans de la nouvelle école d'Arts et Métiers à Hanovre, dont il assumera d'ailleurs la direction à partir du 1er septembre 1958. Nous avons eu le plaisir de le conter parmi nos collaborateurs dès le tout premier numéro de notre revue. Sa succession sera assurée à Monsieur F. Füg dont l'article «Qu'y a-t-il de moderne dans l'Architecture» dans le premier numéro de cette année avait été extrêmement remarqué.

Change of Editor

Our editor, Mr. E. Zietzschmann has been appointed after the first of September 1958 as chief architect and in charge of the construction of the new school for applied Arts and Design in Hanover and is at the same time made the director of this school. He has been a member of our editorial staff ever since the first issue of our journal. His successor will be Mr. F. Füg who is not entirely unknown to our readers. Mr. Füg contributed an article entitled «What is modern in Architecture» in issue no. 1 of this year.